15. Jahrg. / Nr. 31 / Preis 20 Pf.

Berlin, Sonntag, 7. Februar 1932

Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale)

Redakt.: Berlin C 25, Kl. Alexanderstr. 28, Tel.: E 1 Berolina 5481, Tel.-Adr.: Rotfahne Berlin / Verl.: Verein. Zeitungsverlage GmbH., Berlin C 25, Kl. Alexanderstr. 28, Postscheck: Berlin NW 27 970.

Erscheint täglich außer Montags

Anzeigenverwaltung: „Das Inserat", Allgemeine Inseraten-Expedition G. m. b. H., Berlin W 9, Schellingstraße 1, Telefon: B 1 Kurfürst 1825/26. Schluß der Anzeigenannahme 16 Uhr.

Bezugspreis vorauszahl. pro Woche 60 Pf., monatl. 2,60 M. einschl. Trägerlohn in Berlin u. Orten m. eig. Zustellg. Postbezug einschl. Bestellgeld 3,50 M.; Streifband im Inland 4,20 M.; n. d. Ausland 4,50 M.

Begründet von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Anzeigenpreis: Die 12gespalt. Millimeterzeile 35 Pf.; die 3gespalt. Textmillimeterzeile 2,50 M. Arbeiterorganisat.- u. Familienanz.: Millimeterz. 20 Pf. Kleine Anz.: Textwort 20 Pf., Ueberschriftsw. 30 Pf. Arbeitsmarkt: Wort 5 Pf.

Die rote Versammlungslawine für Thälmann rollt / Siehe im Blatt

Mordanschlag gegen Litwinow aufgedeckt

Weißgardistische Mörderzentrale in Paris will im Auftrage der Imperialisten den Führer der Sowjetdelegation ermorden

Massenprotest gegen die Mörder und Kriegsprovokateure!

Moskau, 6. Februar. (Drahtbericht unseres WB.-Redaktionsmitgliedes.) Die Telegraphenagentur der Sowjetunion verbreitet folgende Mitteilung:

Kurz nach der Abreise des Genossen M. M. Litwinow und der von ihm geführten Sowjetdelegation zur Abrüstungskonferenz nach Genf erhält die Regierung der USSR. die glaubwürdige Mitteilung, daß Weißgardisten ein Attentat auf Litwinow vorbereiten und versuchen wollen, ihn bereits in den nächsten Tagen zu ermorden.

Aus diesem Grunde hatte der stellvertretende Volkskommissar Genosse Krestinski am 2. Februar folgendes Telegramm an den Generalsekretär des Völkerbundes Sir Eric Drummond gerichtet:

„Die Sowjetregierung erhält glaubwürdige Nachrichten darüber, daß russische Emigrantenkreise aus dem Lager des in Paris lebenden General Miller, Dragomirow und Schtschatilow, eine Gruppe von Mördern organisiert haben, die die Aufgabe haben, in den nächsten Tagen den Vorsitzenden der Sowjetdelegation zur Abrüstungskonferenz, den Volkskommissar Litwinow, zu ermorden.

Den Meldungen zufolge, die die Sowjetregierung erhält, soll die Ermordung durch den in der Schweiz lebenden Jorin Dadischenkov, den ehemaligen Vorsitzenden des russischen Roten Kreuzes unter dem Zarismus, durchgeführt werden. Da der Volkskommissar Litwinow auf dem Boden der Schweiz, die zu der Sowjetregierung keine Beziehungen hat, nur auf Einladung des Völkerbundes sich befindet, halte ich es für unerläßlich, die mir von meiner Regierung gemachten Mitteilung zu Ihrer Kenntnis zu bringen." (Bekanntlich wurden die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Schweiz nach der Ermordung des Genossen Worowski abgebrochen, da die Schweizer Gerichte den Mörder freisprachen. Die Red.)

Das Volkskommissariat für Aeußeres erhielt soeben aus Genf die Mitteilung, daß Sir Eric Drummond das Telegramm des Genossen Krestinski der Schweizer Regierung zur Kenntnis gebracht hat, damit sie die notwendigen Schritte unternehme.

*

Dieser weißgardistische Mordplan gegen den Volkskommissar Genossen Litwinow ist ein ernster Alarm für die internationale Arbeiterklasse. Er ist ein Glied in der Kette der wahnwitzigen Provokationen der imperialistischen Kriegsverbrecher gegen die Sowjetunion.

In Paris ist der Sitz der weißgardistischen Mörderzentrale. In Paris sitzt der französische Generalstab, der in den Randstaaten die Kriegsfront gegen die Sowjetunion aktiv organisiert. In Paris werden den japanischen imperialistischen Kriegsverbrechern Kriegskredite gegeben. Von Paris gehen die Fäden nach Prag zu den tschechischen Weißgardisten und den tschechischen Rüstungsindustriellen. Von Prag gehen die Fäden nach dem Fernen Osten, wo die weißgardistischen Abenteurer und Landsknechte im Dienste des japanischen Imperialismus durch den Raub von Sowjetgebieten einen sowjetfeindlichen Pufferstaat schaffen wollen.

Die weißgardistischen Mörderzentralen, die den Mordanschlag gegen den Genossen Litwinow vorbereiteten, stehen im Dienst der kriegvorbereitenden Imperialisten.

Die gesamte deutsche Arbeiterschaft muß die Machenschaften der imperialistischen Verbrecher erkennen. Steigert die Protestbewegung in den Betrieben gegen das neue imperialistische Kriegsverbrechen! Kämpft gegen jede Waffen- und Munitionslieferung an die Imperialisten! Nieder mit den Mordgesellen des internationalen Kapitals!

Macht die Mobilmachung für den roten Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann zu einer revolutionären Millionenbewegung für die Verteidigung der Sowjetunion und Sowjet-Chinas!

Aus dem Inhalt:

Japan verhängt Standrecht in Charbin
RGO. besetzt 45 Gewerkschaftsleitungen
Referat des Gen. Molotow zum 2. Fünfjahrplan

Tardieus Mobilmachungsplan

Gegen die Sowjetunion, für Aufrechterhaltung des Versailler Systems

Die Genfer Abrüstungskonferenz begann mit einem dramatischen Auftakt, dessen politische Bedeutung die engsten Zusammenhänge mit den kriegerischen Ereignissen im Fernen Osten aufweist. Herr Tardieu, der französische Kriegsminister und eigentliche Lenker der französischen Politik, bestieg unmittelbar nach der Wahl des Büros die Rednertribüne und unterbreitete mit einem lakonischen Satz der Konferenz ein umfangreiches Dokument, enthaltend die französischen „Abrüstungs"vorschläge. Dieses Dokument hat in allen Hauptstädten der Welt, in allen kapitalistischen Regierungskanzleien mit vollem Recht größtes Aufsehen, in der Berliner Wilhelmstraße aber panische Unruhe und Bestürzung erregt.

Was will Tardieu? — Ueberflüssig zu sagen, daß in diesem bedeutungsvollen Dokument von Abrüstung mit keinem Sterbenswörtchen die Rede ist. Herr Tardieu, der auch in profitablen Geschäften, wie es seine Rolle in verschiedenen großen Finanzskandalen der letzten Jahre beweist, keinerlei Skrupel an den Tag zu legen pflegt, hat es nicht nötig, wie sein früherer Kollege Briand seine imperialistischen Pläne mit einer „pazifistischen" Sauce zu übergießen. Er spricht die Dinge offen und brutal aus.

Sehen wir uns das Dokument Tardieu an. Sein Inhalt läßt sich in den folgenden Punkten zusammenfassen: 1. jedes der beteiligten Länder stellt im Bedarfsfalle, d. h. im Falle einer Völkerbundsintervention gemäß den Artikeln 15 und 16 des Völkerbundsstatuts seine Bombenflugzeuge, ferner seine schwere Artillerie, seine Linienschiffe und seine großen U-Boote zur Verfügung, inzwischen können und sollen diese Länder natürlich die in Frage stehenden militärischen Machtmittel nach Kräften ausbauen; 2. beim Völkerbund wird eine internationale Polizeitruppe, sowie eine Kaderarmee für den Interventionsfall geschaffen, für die alle beteiligten Staaten Kontingente stellen sollen; 3. Die Sanktionsvollmachten des Völkerbundes werden erweitert; die Zivilluftfahrt wird internationalisiert und der Kontrolle des Völkerbundes unterstellt.

Was Herr Tardieu vorschlägt, ist nichts anderes als eine neue Fassung des alten Paneuropaplans Briands, allerdings ohne das pazifistische Federkleid, das zur Gegenwart nicht mehr recht passen will. Der Zweck dieses Plans ist von einer plumpen Eindeutigkeit. Er soll auf dem Wege über den Völkerbund, der sich dabei noch mehr als bisher in einen von Frankreich beherrschten europäischen Kontinentalblock verwandelt, dem französischen Imperialismus die Kontrolle und die Verfügung über die entscheidenden militärischen Machtmittel der europäischen Staaten in die Hand spielen und, was Briand mit seinem Paneuropaplan nur unvollkommen gelang, die militärische und politische Vorherrschaft Frankreichs in Europa fest verankern. Dieser Plan zerstört nicht nur endgültig den ganzen Abrüstungsschwindel, er bedeutet vielmehr einen gewaltigen Antrieb für eine schrankenlose, fieberhafte Aufrüstung in allen kapitalistischen Ländern. Er verwandelt

Prager Zentrale der Kriegslieferanten

Weißgardisten-Bank „Legio" als Absender der Hamburger Munitionstransporte nach Ostasien

Hamburg, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die bisherigen Enthüllungen revolutionärer Hafenarbeiter, Seeleute und Arbeiterkorrespondenten über die verbrecherischen Munitionstransporte, die in deutschen Häfen nach Ostasien vor sich gehen, gewinnen durch neue Ermittlungen eine über den bisherigen Rahmen weit hinausreichende internationale Bedeutung. In den letzten Tagen wurden, wie wir gestern mitteilten, auf der Güterabfertigung Hamburg-Hamm vier tschechoslowakische Eisenbahnwaggons mit insgesamt 1774 Kisten Gewehrmunition verladen.

Unser Bruderblatt, die „Hamburger Volkszeitung", veröffentlicht heute den Begleitzettel, der in einer der Munitionskisten gelegen hat. Die deutsche Uebersetzung dieses Zettels hat auf eine außerordentlich wichtige Spur zur Aufdeckung der Machenschaften des europäischen Imperialismus zur Unterstützung des japanischen Raubkrieges geführt. Die Absenderadresse auf dem Zettel lautet: „Prag 2, Florenz 5." Das ist die Adresse des Gebäudes der sogenannten „Legio-Bank" in Prag.

In der Zeit des Interventionskrieges 1917/21 gegen die Sowjetunion wurde in Prag die Legio-Bank gegründet. Bekanntlich war die sogenannte tschechoslowakische Legion, aus tschechischen Kriegsgefangenen in Rußland zusammengesetzt, eine der wichtigsten imperialistischen Kriegsformationen. Es gelang ihnen im Verlauf des Feldzuges, einen Sowjet-Goldtransport abzufangen, der zum Grundstock für die Legio-Bank wurde. Ihre Hauptaktionäre sind die tschechoslowakische Regierung und die Skoda-Werke, der tschechische Krupp.

Die Bedeutung dieses Institutes zur Finanzierung der antisowjetistischen Kriegsrüstungen wird noch dadurch verstärkt, daß der größte Rüstungskonzern des französischen Imperialismus, Schneider-Creuzot, Hauptaktionär der Skoda-Werke ist.

Der Hauptstoß in die Betriebe!

Die Versammlungslawine der Roten Einheitsfront für den einzigen Arbeiterkandidaten Ernst Thälmann beginnt zu rollen! Zehntausende roter Wahlhelfer als Organisatoren des täglichen Kampfes im Betrieb, an der Stempelstelle, im Wohngebiet gegen Notverordnungspolitik und Hakenkreuzfaschismus! Jeder rote Wahlhelfer ein Organisator des revolutionären Kampfes gegen die imperialistischen Kriegsverbrecher!